

## **Medieninformation**

28. Januar 2015  
11/2015

### **2. Tarifverhandlung Metall- und Elektroindustrie in Kaiserslautern**

## **Schild: Treppenwitz der Tarifgeschichte**

**Kaiserslautern.** „Das ist kein verhandlungsfähiges Angebot, das ist ein Treppenwitz der Tarifgeschichte, der die Warnstreiks beflügeln wird“, so kommentiert IG Metall Bezirksleiter und Verhandlungsführer Armin Schild, das heute im Rahmen der 2. Tarifverhandlung für die Betriebe der Mittelgruppe (Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland) vorgelegte Angebot der Arbeitgeber.

„12 Stunden vor Ablauf der Friedenspflicht ist das ein unzureichendes Angebot beim Entgelt und eine systematische Zukunftsverweigerung bei flexiblen Übergängen in die Rente und in die Bildung. Wenn das der geistreiche Gedanke der Arbeitgeber sein sollte, dann kommen sie damit zu spät. Den Metallern und Metallern reicht das auf keinen Fall aus, sie wollen mehr, sowohl beim Geld als auch bei den Zukunftsthemen wie Bildung und flexible Altersgrenzen.

„Die Arbeitgeber verkennen offenbar die Stimmung in den Betrieben“, sagte IG Metall Bezirksleiter und Verhandlungsführer Armin Schild. „Die Menschen erwarten eine spürbare Entgeltsteigerung und die wirtschaftliche Entwicklung gibt ihnen Recht. Aber sie wollen nicht nur Geld, sondern auch Investitionen in ihre Zukunft. Bildungsteilzeit und Altersteilzeit sind ihnen nicht weniger wichtig als das Geld. Deshalb gibt es für die IG Metall nur eine Lösung im Gesamtpaket.

Im IG Metall Bezirk Mitte werden unmittelbar nach Ende der Friedenspflicht die ersten Warnstreiks beginnen. Bei den Nachtaktionen in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sind mehr als 1.500 Beschäftigte zu Warnstreiks aufgerufen.

#### **IG Metall-Bezirksleitung Mitte Pressestelle**

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt

Telefon: (069) 6693 3303

Mobil: (0170) 3333 718

E-Mail: [presse.bezirkmitte@igmetall.de](mailto:presse.bezirkmitte@igmetall.de)

Internet: [www.igmetall-bezirk-mitte.de](http://www.igmetall-bezirk-mitte.de)